

Aktion, bei der 1000 Meilen nicht mehr als zirka 10 Euro kosten.“ Da können Sie Business-Class zum Economy-Preis fliegen. Ein Beispiel: Normalerweise kostet Sie ein Lufthansa-Business-Flug nach Dubai ungefähr 3000 Euro. Koenig: „Die notwendigen 70 000 Prämienmeilen lassen sich in der Regel schon für weniger als 600 Euro erwerben.“ Auch mit Steuern und Gebühren ist das immer noch ein guter Deal. Nach demselben Prinzip können Sie zum Beispiel auch Freinächte in Luxushotels genießen: „Nahezu jede Hotelkette hat ihr eigenes Kundenbindungsprogramm“, so Koenig. „Statt Meilen sammeln Sie dort Punkte, die sich dann für Freinächte einsetzen lassen.“ Am meisten lässt sich Koenigs Recherche zufolge bei Hilton

herausholen. „Bei geschicktem Vorgehen erhalten Sie dort für jeden ausgegebenen Euro bis zu 25 Prozent in Form von Freinächten zurück.“ Doch damit nicht genug: „Die großen Ketten wie Hilton, Hyatt, Starwood und Co. haben ständig Sonderaktionen, bei denen Sie bis zur vierfachen Zahl an Punkten sammeln können oder für Freinächte weniger Punkte lockermachen müssen.“

SO INVESTIEREN SIE IN EINEN GUTEN TROPFEN

Ab sofort ist Tetrapak-Wein vom Discounter für Sie tabu! Okay. Aber es muss auch nicht gleich Château Le Pin Jahrgang 1989 (pro Flasche um 6300 Euro) sein. Denn so gut, dass Sie eine solche Summe herauschmecken, kann ein Wein überhaupt nicht sein.

Ja, aus Ihrem Kind wird was – die Frage ist nur: was? Ein paar Euro für einen Ausbildungsfonds schaden sicher nie



EINKAUFSTIPPS Ob Sie 10 oder 100 Euro pro Flasche ausgeben: Achten Sie darauf, dass sich Ihre neuen Schätze eine Weile halten. „Weine aus säurebetonten Rebsorten, zum Beispiel Rieslinge, können Sie lange Zeit lagern“, sagt die Stuttgarter Sommelière

Christina Hilker. „Gleiches gilt für die Weine mit hohem Restzuckergehalt – etwa Beerenauslesen – sowie für tanninreiche Sorten aus dickschaligen Trauben, wie Cabernet Sauvignon.“ Auch Alkohol konserviert, und deshalb sind höherprozentige Weine haltbarer. „Weniger säurebetonte Weine mit geringerem Restzucker-, Alkohol- und Tanningehalt sollten Sie eher jung trinken. Also etwa Roséweine und leichte, fruchtbetonte Rotweine wie Trollinger, Spätburgunder oder Schwarzriesling.“

Der Lagerplatz sollte dunkel und gut belüftet sein, mit etwa 70 Prozent Luftfeuchtigkeit und einer konstanten Temperatur von 10 bis 16 Grad. Flaschen stets liegend lagern, damit der Korken feucht und elastisch bleibt. Die Alternative zum Keller: ein Weinklimaschrank (ab 1300 Euro). „Hochkarätige Rieslinge, Riojas, Barolos oder Bordeaux, aber auch hochwertige kalifornische Cabernets können durchs Einlagern gewinnen“, so die Expertin.



SO INVESTIEREN SIE IN DIE AUSBILDUNG IHRES KINDES

Kleiner Mozart – großer Meister? Helfen Sie dem Glück Ihres Nachwuchses auch finanziell auf die Sprünge. „Ausbildungsversicherungen sind nicht zu empfehlen. Sie sind ziemlich teuer, und die Rendite-Erwartung ist ausgesprochen gering“, rät Betriebswirt Huber ab. **EINKAUFSTIPP** „Besser: Mischfonds, bei denen nach einem Sparplan flexibel in verschiedene Anlageklassen wie Aktien, festverzinsliche Papiere oder Rohstoffe investiert wird.“ Ehe es mit dem Studium losgeht, sollten Sie auf Nummer sicher gehen: „Die letzten 3 Jahre vor Studienbeginn sollten die Raten auf ein gut verzinstes Tagesgeldkonto fließen. Zusätzlich sollten sukzessive

die Fondsanteile verkauft werden, um die Gefahr eines schlechten Ausstiegszeitpunktes zu senken.“ Gehen Sie nicht unbedingt zu Ihrer Hausbank: „Eine Direktbank bietet sich an, da die Kosten für den Einkauf der Titel dort oft niedriger als bei einer klassischen Geschäftsbank sind.“ Wie viel investieren? „Ein Studium kostet meistens 30 000 bis 60 000 Euro. Wer monatlich das Kindergeld zur Seite legt (184 Euro beim ersten Kind), spart bis zum 18. Geburtstag rund 58 000 Euro an, bei 4 Prozent jährlicher Netto-Rendite. Eine gute Basis.“ Ach ja, beeilen! „Je mehr Zeit, desto mehr Spielräume für die Anlagestrategie. Auch bei einem 8-Jährigen ist aber noch ein 10-jähriger Anlagehorizont gegeben, in dem sich Kursschwankungen meistens ausgleichen.“

SO INVESTIEREN SIE IN IHRE TRAUMFRAU

Natürlich können Sie beim Geschenk für die Liebste klotzen. Ein Tiffany-Herzchen aus Platin und Diamanten an einer Halskette bekommen Sie schon für schlappe 3900 Euro. Aber dafür könnten Sie auch 2 Wochen in ein Edel-Spa auf die Malediven reisen. Oder ein Auto kaufen. **EINKAUFSTIPPS** Je mehr Sie für ein Liebesgeschenk auszugeben bereit sind, desto beliebiger ist die Auswahl. Und ein derartiges Geschenk birgt die Gefahr, dass die Frau meint, in Ihrer Schuld zu stehen. Für eine Beziehung ist ein schlechtes Gewissen aber keine gute Grundlage. Das beste Investment mit einem Top-Preis-Leistungs-Verhältnis ist immer noch ein schöner Blumenstrauß, vor allem, wenn Sie ihn auf dem gedeckten Tisch präsentieren, wo Sie auch ihr Lieblingsgericht servieren, aus den erlesensten Zutaten kreiert. Bon appetit! ■